



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



KFOR-Einsatz: Straßensicherung (Quelle: Bundeswehr/F. Müller)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM

EUSEC

EUCAP
NESTOR

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 37/12 war der **12.09.2012**

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

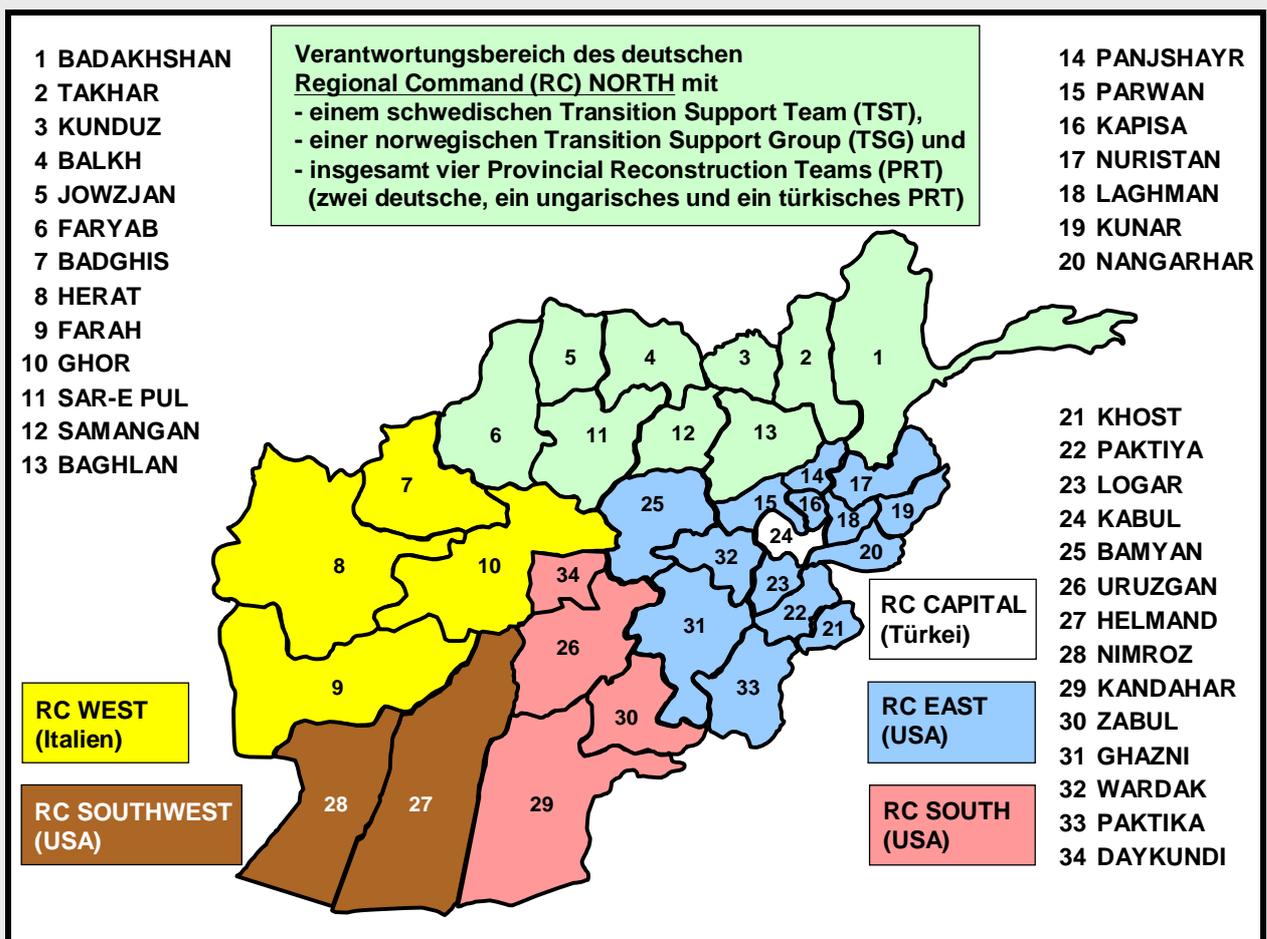


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 03.09.12 bis 09.09.12 registrierte ISAF landesweit über 620 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter zwei Selbstmordattentate in den Provinzen Kabul und Nangarhar – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen vier ISAF-Soldaten gefallen; weitere 30 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Beim zweiten Selbstmordanschlag des Jahres 2012 in Kunduz wurden am 10.09.12 nach bisher vorliegenden Informationen drei Angehörige der afghanischen Bereitschaftspolizei (Afghan National Civil Order Police / ANCOP) sowie sechs Angehörige der afghanischen Grenzpolizei (Afghan Border Police / ABP) und acht Zivilisten getötet. Zwei weitere ANCOP- und drei ABP-Polizisten sowie 15 Zivilisten wurden verletzt. ISAF-Kräfte waren nicht betroffen.

Die Provinz Baghlan wurde am 05.09.12 im Rahmen einer Übergabezeremonie (Transition) in Khilagay übergeben, die Provinz Faryab am 12.09.12 in Maimanah. Mit den durchgeführten Übergabezeremonien sind in der Nordregion etwa 80 Prozent aller Distrikte und 75 Prozent der afghanischen Zivilbevölkerung der Nordregion vom Transitionsprozess erfasst. Damit liegt der Transitionsprozess im Norden weiterhin auf der vorgegebenen Zeitlinie. Bis spätestens Mitte 2013 sollen sich alle Provinzen und Distrikte in Transition befinden, um deren Abschluss bis Ende 2014 erreichen zu können.

Am Morgen des 05.09.12 wurden deutsche Sicherheitskräfte rund zwölf Kilometer westlich der Stadt Kunduz von regierungsfeindlichen Kräften (Opposing Militant Forces / OMF) mit Handfeuerwaffen angegriffen. Die deutschen Soldaten erwiderten das Feuer und blieben noch bis zum Abend in dem Gebiet, um mögliche Sprengstofffallen aufzuklären. Im Laufe des Abends kehrten alle deutschen Sicherheitskräfte zurück in das Distrikthauptquartier der afghanischen Polizei (Afghan National Police / ANP) in Chahar Darah. Es gab weder Personen- noch Sachschäden.

Der am 03.09.12 im PRT Kunduz durch einen Schuss verletzte deutsche Soldat wurde am 08.09.12 nach Deutschland geflogen.

Am 09.09.12 verübten OMF bei der Ortschaft Baghlan in der gleichnamigen Provinz einen Sprengstoffanschlag auf deutsche Sicherheitskräfte. Dabei wurde ein deutsches Fahrzeug des Typs DINGO so beschädigt, dass es nicht mehr fahrtauglich war. Verstärkungskräfte aus dem OP North unterstützten bei der Sicherung des Anschlagortes und der Bergung des DINGO. Es gab keine Personenschäden.

Derzeit sind 4.552 Soldaten der Bundeswehr im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 4.900 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Sechs Nationen beteiligen sich an der Maritim Task Force (MTF) UNIFIL. Sie besteht unverändert aus vier Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesh (zwei) und Indonesien, vier Patrouillenbooten aus Griechenland, der Türkei und Deutschland (Flugkörperschnellboote GEPARD und HERMELIN) sowie zwei Bordhubschraubern (Brasilien und Indonesien). Die Bundeswehr setzt zudem ein landgestütztes Unterstützungselement in Limassol (Zypern) für den deutschen Beitrag zur MTF ein.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 154 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



Einsatz der NATO

Die der Standing NATO Maritime Group 2 (SNMG 2) zugehörige Fregatte BAYERN befindet sich derzeit im Mittelmeer und nimmt an OAE teil. Darüber hinaus beteiligt sich das Minenjagdboot GRÖMITZ als Teil der Standing NATO Mine Countermeasure Group 2 (SNMCMG 2) an der Operation.

Deutsche Besatzungsangehörige fliegen an Bord der NATO E3A AWACS (Airborne Warning and Control System) zur Seeraumüberwachung mit. Schwerpunkt der Operation ist das zentrale Mittelmeer.

Die Fregatte BAYERN war vom 06.09.12 bis 08.09.12 an einer Such- und Rettungsoperation unter Führung der italienischen Marine westlich von Lampedusa beteiligt. Ein in Seenot befindliches Boot mit vermutlich rund 100 Personen an Bord, möglicherweise Flüchtlinge, wurde gesucht. Die Fregatte BAYERN konnte zwei Schiffbrüchige retten und übergab diese an die italienische Marine. Weitere 40 Personen wurden auf der Insel Lampione lokalisiert. Die Operation wurde am 08.09.12 für SNMG 2 beendet, nachdem keine weiteren Schiffbrüchigen gefunden werden konnten.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 222 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht derzeit aus fünf Schiffen mit insgesamt zehn Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Frankreich, Spanien (zwei), Italien und Deutschland (Fregatte SACHSEN).

Dem Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) unterstehen außerdem vier Seefernaufklärer aus Spanien, Luxemburg (zwei) und Deutschland.

Die Fregatte SACHSEN hat am 08.09.12 ein französisches Unterseeboot vom südlichen Roten Meer durch das Bab El Mandeb begleitet und liegt zur Nachversorgung seit dem 09.09.12 im Hafen von Dschibuti.

Der deutsche Seefernaufklärer P-3C ORION führt weiterhin Aufklärungsflüge entlang der somalischen Küste am Horn von Afrika sowie im Golf von Aden durch.

Derzeit sind 342 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) - Internationale Polizeitruppe, United Nations Mission in South Sudan (UNMISS) und United Nations / African Mission in Darfur (UNAMID)

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 518 Polizisten an, davon 104 Deutsche.

Unter den 508 Polizisten bei UNMISS sind sieben Deutsche.

Bei UNAMID sind 2.643 Polizisten eingesetzt, darunter vier Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)



KFOR unterstützt weiterhin EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Wiederherstellung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission in Nordkosovo.

Die Anfang September begonnene Verlegung der deutsch-österreichischen operativen Reserve (ORF-Bataillon) verläuft planmäßig.

Am 07.09.12 übergab der Befehlshaber des Joint Force Command Naples (JFC Naples), Admiral Bruce W. Clingan, das Kommando über die KFOR Truppen von Generalmajor Erhard Drews an Generalmajor Volker R. Halbauer. Damit stellt Deutschland zum vierten Mal in Folge den COM KFOR.

Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die deutsche Einsatzkompanie KFOR ist seit 08.09.12 für Sicherungsaufgaben eingesetzt.

Derzeit sind 934 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)



Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind insgesamt 15 deutsche Soldaten bei UNMISS eingesetzt.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: neun Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 19 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCAP NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Beteiligung der Bundeswehr an der Mission der Europäischen Union zum Aufbau der Kapazitäten der Staaten am Horn von Afrika und im westlichen Indischen Ozean im Bereich der maritimen Sicherheit: Mission EUCAP NESTOR

Deutschland beteiligt sich derzeit mit einem zivilen Experten und zwei Polizeibeamten an EUCAP NESTOR. Die personelle Beteiligung der Bundeswehr wird derzeit intern abgestimmt.